

49. Sitzung des Bundesrates vom 4. Juli 1950.Vorsitz: Herr Bundespräsident Petitpierre.Abwesend: HH. Kobelt (dienstlich), Nobs (krank), Celio (Urlaub).Schriftführer: HH. Oser und Weber.Beginn: 09.10 Uhr.Schluss: 11.00 Uhr.Beurteilung der politischen Lage.

Herr Bundespräsident: Die allgemeine politische Lage verschärft sich und kann in sehr kurzer Zeit gefährlich werden. Präsident Truman hat die Intervention auf Betreiben von General Mac Arthur begonnen. Schlimmer noch ist die Erklärung Trumans Formosa zu verteidigen. Formosa ist ein Teil von China. Das Vorgehen der USA ist weder juristisch, politisch noch militärisch zu rechtfertigen. Die Möglichkeit eines Krieges zwischen China und USA besteht. Wenn USA dort engagiert wird, dann haben die Russen freie Hand an andern Orten. In Baden bei Wien haben Verhandlungen stattgefunden zwischen Russen und Tito. Dieser soll sich verpflichtet haben, neutral zu bleiben. Die Amerikaner können sich nicht an mehreren Fronten engagieren lassen. Aus dem Bericht Montgomerys an die Länder des Atlantikpakt es geht eindeutig hervor, dass gegenwärtig keinerlei Widerstand Westeuropas möglich ist. Alle diese Leute sind pessimistisch. Man kann noch dieses Jahr mit einem Krieg rechnen. In Russland fängt man an die öffentliche Meinung vorzubereiten auf die Möglichkeit eines von den Amerikanern inszenierten Krieges.

Wir sollten noch vor den Ferien einen Gedankenaustausch pflegen über alle Massnahmen, die zu treffen sind. Die Russen müssen warten, bis die Ernte drin ist. Der Herbst ist der gefährlichste Zeitpunkt. Wenn die Russen glauben, dass ein Krieg mit USA unvermeidlich ist, dann werden sie den Zeitpunkt wählen. Wir müssen wissen, wie es mit unseren militärischen Vorbereitungen steht, mit dem Kampf gegen die 5. Kolonne, mit den wirtschaftlichen Massnahmen und den Massnahmen, die der Bundesrat ergreifen muss.

Beschluss: Es wird beschlossen, eine solche Sitzung abzuhalten. Die nächste Sitzung soll am Montag stattfinden. Mittwoch bis Freitag ist der Besuch des Nationalparkes (Spölwerk) vorgesehen.

Einreisebewilligung für Generaloberst Heinz Guderian.

Herr von Steiger: Herr Generaloberst Heinz Guderian hatte Erholungsaufenthalt in der Schweiz machen wollen. Wir müssen uns fragen, ob seine Anwesenheit nicht zu viel Aufregung bringen wird. Im Reiseverkehr mit Deutschland spielt es auch eine Rolle, wie weit Belastete einreisen können. Es ist vielleicht noch etwas zu früh, dieses Gesuch zu bewilligen.

Herr Bundespräsident: Man könnte sich noch bei den Alliierten erkundigen, wie er dort beurteilt wird.

So beschlossen.

Ausbürgerung Häftiger.

Herr von Steiger: Der Doppelbürger Häftiger spielte grosse Rolle als Direktor der JG Farben. Er wurde als Kriegsverbrecher verurteilt.

Ich werde die Akten in Zirkulation setzen zusammen mit den Akten und bitte Sie sich zu beiden Fällen zu äussern.

Gazette de Lausanne. Beschlagnahme eines unsittlichen Buches.

Herr Vizepräsident: In der Gazette de Lausanne erschien ein Artikel E. de Steiger "père la pudeur". Es handelt sich um ein Buch, das beschlagnahmt wurde wegen seiner ziemlich anstössigen Illustration über die Liebe.

Herr Etter: Man sollte doch einmal in den früheren Nummern der Gazette de Lausanne nachsehen. Ich glaube mich zu erinnern, dass dort schon reklamiert wurde, dass man gegen die unsittliche Literatur eine zu wenig starke Hand habe.

Amitiés Greco-Suisse. Patronat.

(S. Protokoll des Bundesrates (mündlich) Nr. 1259).

Exekutivkomitee des internationalen Forschungsrates.

Der Bundesrat wird am Abendessen vom 10. August durch Herrn Rubattel vertreten werden.

Réarmement moral. Japanische Delegation.

(S. Protokoll des Bundesrates (mündlich) Nr. 1258).

Fiera Svizzera Lugano.

Herr Bundesrat Etter wird an den offiziellen Tag vom 1. Oktober abgeordnet (s. Protokoll des Bundesrates (mündlich) Nr. 1257).

Verwaltungsgebäude an der Monbijoustrasse.

Herr Etter: Der Beamtenverband hat Wünsche geäussert für die Gestaltung des Baues. Er wünscht den Einbau eines Buffets, wo die Beamten eine Zwischenverpflegung einnehmen können. Wenn wir damit anfangen, dann will jeder Beamte das Recht, eine z'Nini und z'Vieri-Pause einzuschalten.

Herr von Steiger: Wir können das nicht einführen. Man kann es dem Personalamt noch unterbreiten.

Herr Rubattel: Ich bin dagegen.

Herr Bundespräsident: Ich auch.

Herr Etter: Ich auch.

Beschluss: Ablehnung dieser Anregung.

Besuch im Nationalpark. Spölwerk.

Herr Etter: Die Bundesregierung wird am ersten Abend im Hotel il Fuorn in corpore erscheinen. Programm kommt übermorgen.

- 3 -

Einladung Polen.

Herr Bundesrat von Steiger wird an den Empfang vom 22. Juli gehen.

Einladung Columbien.

Herr Etter wird an den Empfang vom 20. Juli gehen.

Association suisse de politique sociale.

Herr Rubattel: Man hat mich gebeten, eine kleine Ansprache zu halten über die Sozialpolitik in der Schweiz.

Einverstanden.

Erhöhung der Milchpreise.

Es wird beschlossen, in der Sitzung vom Montag diese Frage nach erfolgter Orientierung durch den Vorsteher des EVD in Beratung zu ziehen.

Verhandlungen über das Washingtoner Abkommen.

Herr Bundespräsident: Es haben mit verschiedenen Staaten Verhandlungen stattgefunden. Belgien weigerte sich zu verhandeln, mit England ist ein Vertrag zum Unterzeichnen bereit. Mit den Amerikanern sollen demnächst in Bern Verhandlungen beginnen. Die Einigung, die über alle Konflikte erzielt werden kann, soll nicht den Vollzug des Abkommens gefährden.

Neben den allgemeinen Verhandlungen können parallel die zweiseitigen Verträge besprochen werden.

Es bestehen folgende Streitpunkte: Die Alliierten möchten die Erklärung haben, dass wir einverstanden sind, dass die Liquidation der deutschen Guthaben stattfinden kann. Herr Minister Stucki erklärt, die Liquidation kann erst stattfinden, wenn die Streitpunkte erledigt sind. Die Alliierten werfen uns vor, wir hätten deshalb Hand geboten zu den Verhandlungen, um den Vollzug des Abkommens zu verzögern.

Beschluss: Wir wollen keine Versprechen abgeben, mit der Liquidation zu beginnen, wenn wir nicht auch über die Sequesterstreitigkeiten einig sind.

Empfang einer japanischen Delegation aus Caux.

Herr Bundeskanzler Leimgruber hat an die Mitglieder des Bundesrates das Schreiben gerichtet, sie möchten diese Delegation empfangen und ihnen ein Essen offerieren.

Es wird beschlossen, dass der Herr Bundespräsident eine Delegation von 5 Herren in seinem Bureau empfangen soll.

Beschlüsse auf Grund schriftlicher Anträge.

Bundeskanzlei

Volksabstimmung vom 1. Oktober 1950.

Politisches Dept.

Bereinigung der schweiz.-italienischen Grenze der Roggia-Molinara.

Geschäftsbericht Lissabon für 1949.

Dept.d.Innern	<u>Uebernahme des Patronates des Kreuzers Hellade 1951.</u>
Justiz & Polizei	<u>Schreiben an den Schweiz.Verband für innere Mission und evangelische Liebestätigkeit.</u> <u>Aufhebung der Ausweisung Balabanoff Angelica.</u>
Militärdept.	<u>Begnadigungsgesuch Guggisberg Fritz (Kanzlei- tisch).</u> <u>Begnadigungsgesuch Schleiniger Manfred.</u>
Volkswirtschaftsdpt.	<u>Kirschenverwertung.</u> <u>Handelsvertrag mit Spanien, Aufhebung der Zollbindungen.</u> <u>Handelsbeziehungen mit Griechenland.</u> <u>Kündigung der Internat.Uebereinkunft betr. das Internat. Kälteinstitut.</u>
Post & Eisenbahndpt.	<u>Gebühren gemäss Autotransportordnung.</u>
